Handwerkskammer Oldenburg

# Meisterfeier 2019

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# *Liebe Leserinnen und Leser,*

**Manfred Kurmann**
Präsident
der Handwerkskammer
Oldenburg

BILD: HANDWERKSKAMMER

*wir haben uns sehr gefreut, dass 484 junge Menschen im vergangenen Jahr den Meisterbrief erreicht haben. Er zeichnet sie für besondere Leistungen aus. Die Handwerkerinnen und Handwerker haben ihre fachliche Kompetenz unter Beweis gestellt. Darüber hinaus haben sie sich in Betriebswirtschaft und Personalführung qualifiziert. Das hilft ihnen, einen Meisterbetrieb erfolgreich zu führen oder als angestellter Meister besondere Verantwortung zu übernehmen.*

*Der Meister im Handwerk ist eine Marke. Seine Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit, die Qualität und das Ansehen des Handwerks kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vor allem auch für das Funktionieren des dualen Systems der beruflichen Bildung ist er grundlegend. Wir arbeiten daran, dass die berufliche Bildung in Politik und Öffentlichkeit die Anerkennung und Förderung erhält, die sie verdient. Wirtschaftsstärke und Innovationskraft basieren auf fachlicher und unternehmerischer Qualifikation. Ausweis dafür ist der Meisterbrief.*

*Die Absolventen dürfen stolz sein! So wie wir stolz auf sie sind – auf die nächste Generation unserer Meisterinnen und Meister im Handwerk. Der Festakt in der großen Oldenburger Arena stand unter dem Motto „Wir meistern die Zukunft". Denn die Absolventen werden künftig meisterhafte Qualität abliefern. Sie werden ihre eigene Karriere strategisch vorantreiben und das Handwerk modern repräsentieren. Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir unseren Meisterinnen und Meistern persönlich und im Namen der Handwerkskammer Oldenburg alles Gute, viel Glück, Erfolg und Freude.*

*Wir danken ganz herzlich unseren Sponsoren, den Ehrenamtsträgern der Handwerkskammer, dem Organisationsteam und den vielen Helferinnen und Helfern aus der Belegschaft der Handwerkskammer, die diese Veranstaltung vorbereitet und aktiv begleitet haben. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir eine angenehme Lektüre und viel Freude an den alltäglichen Leistungen des Handwerks.*

**Heiko Henke**
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer
Oldenburg

BILD: HANDWERKSKAMMER

Handwerk ist ein Stück Zukunft.
Wir gratulieren.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken
in Weser-Ems

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken:
Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.

# Meisterfeier krönt erbrachte Leistungen

**NACHLESE** Wertschätzung für über 350 Absolventen durch Handwerkskammer

Die Stimmung rund um den Meistertitel hat sich deutlich verbessert: Mehr Absolventen im Oldenburger Land, eine Prämie der Landesregierung und die bundesweite Diskussion zur Rückkehr der Meisterpflicht in den 2004 deregulierten Berufen tragen maßgeblich dazu bei. Die Handwerkskammer Oldenburg sendete am Sonnabend ein zusätzliches, starkes Signal. Mit der zweiten zentralen Meisterfeier wurden die Leistungen des Jahrgangs 2018 in der großen EWE Arena gewürdigt.Kammerpräsident Manfred Kurmann freute sich, dass das regionale Handwerk 50 Meisterinnen und Meister mehr als 2017 hervorgebracht hat. Die Zahl stieg von 434 auf 484. Zur Feier kamen über 350 der künftigen Führungskräfte. Sie alle erhielten den Meisterbrief aus den Händen des Präsidenten.

Kultusminister Tonne gratulierte mit folgenden Worten: „Die Meisterausbildung in Deutschland sichert hochwertige Ausbildungsqualität wie auch Innovation im Handwerk. Sie dient der Fachkräftesicherung und stärkt den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Die Qualifizierung zur Meisterin oder zum Meister zeigt Engagement im und Liebe zum gewählten Beruf. Ich wünsche allen Absolventinnen und Absolventen weiterhin ein erfolgreiches Berufsleben, möge das Handwerk für alle den berühmten goldenen Boden haben. Sehen Sie sich als Lehrmeister der Ihnen nachfolgenden Generation. Wir brauchen auch Ausbildungsbotschafter in der beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler.“

Die Übergabe der Meisterbriefe übernahmen Handwerkskammerpräsident Manfred Kurmann und HWK-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke. BILD: HANDWERKSKAMMER

Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, gratulierte den Jungmeisterinnen und Jungmeistern zu ihrem großen Erfolg und appellierte an sie, die Möglichkeiten der beruflichen Selbstständigkeit im Handwerk zu nutzen, Betriebe zu gründen oder zu übernehmen. Er zeigte dabei vor allem die Chancen auf, die sich im Zuge der Digitalisierung für das Handwerk ergeben. „Schon heute gehören zum Berufsalltag moderne Technologien wie 3D-Drucker, elektronische Tragehilfen, Apps oder Tablet-PCs. Bis 2030 werden sich die Berufsbilder mit dem fortschreitenden technologischen Wandel weiter verändern. Die Digitalisierung eröffnet dem Handwerk neue Möglichkeiten: Betriebe können neue Kundenkreise erschließen, neue Serviceangebote entwickeln und Betriebsprozesse effizienter gestalten, Kundenberatung verbessern oder Mitarbeiter entlasten.“

Der Festakt der Handwerkskammer trug die Leitidee „Wir meistern die Zukunft“. In diesem Sinn sprach Raumausstattermeisterin Lea Fangmann beispielhaft zu den Absolventen. Die 24-Jährige hat vor vier Jahren die Meisterprüfung abgelegt und mit der Fortbildungsqualifikation „Betriebswirt des Handwerks“ weitere Managementkenntnisse erworben. Sie will die Zukunft in Friesoythe meistern und den elterlichen Betrieb übernehmen. Dass es eine Zunahme an bestandenen Meisterprüfungen gab, führt die Handwerkskammer unter anderem auf die niedersächsische Meisterprämie zurück. „Wir haben den ersten Jahrgang erlebt, der in den Genuss der Prämie in Höhe von 4000 Euro gekommen ist“, erklärte Hauptgeschäftsführer Heiko Henke. „Die Landesregierung unterstützt den Ansatz der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Künftig geht es darum, eine bundeseinheitliche Lösung zu entwickeln.“

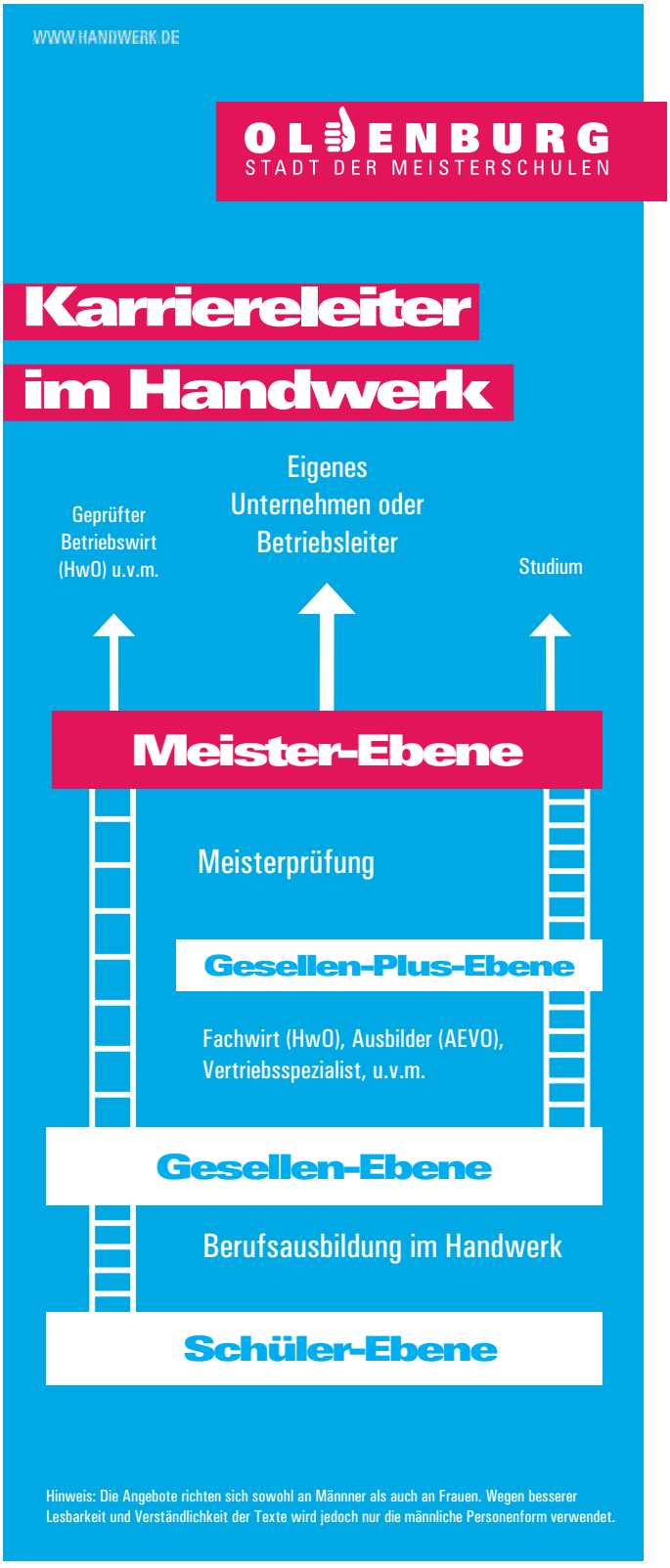
Präsident Kurmann setzt sich für eine Rückvermeisterung im Handwerk ein. „Die Politik hat erkannt, dass ihre 2004 vorgenommene Liberalisierung in über 50 Handwerksberufen zu Fehlentwicklungen geführt hat. Der Meistertitel steht für Qualität, Ausbildungsleistung, Verbraucherschutz und nachhaltiges Unternehmertum. Der Bundestag sollte die Zugangsregelung, wo immer das möglich ist, wieder einführen.“

Die Meisterfeier wurde in ersten Reaktionen der Absolventen als „große Wertschätzung“ und „schönes Event“ bezeichnet. „Die Veranstaltung soll die erbrachten Leistungen krönen“, sagte Manfred Kurmann. Bei der von Björn Stack moderierten Feier sorgten die Band „Men in Blech“ und eine LED-Lichtshow von Spice Show Production für den Unterhaltungsrahmen. In einem emotionalen Finale regnete es Konfetti, als alle Meister zusammen auf der Bühne standen.

# Der Weg zum Meister

**KARRIERE** Warum Handwerksmeister werden?

Mit dem Meisterbrief in der Tasche stehen viele Wege offen: Im Handwerk, in der Industrie, in vielen anderen Wirtschaftszweigen und auch im öffentlichen Dienst gibt es hervorragende Karrieremöglichkeiten für die hoch qualifizierten Meister. Handwerksmeister sind in der Lage, Lehrlinge auszubilden. Sie beherrschen ihr Metier und haben gelernt, Wissen weiterzugeben.




GRAFIK: HANDWERKSKAMMER

Nicht zuletzt bietet die gründliche Ausbildung in Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Arbeitspädagogik ein stabiles Fundament, um sich mit dem eigenen Betrieb selbstständig zu machen. Neu gegründete handwerkliche Meisterbetriebe haben im Vergleich zu Existenzgründern ohne diese Qualifikation eine wesentlich höhere Erfolgschance.

### Die richtige Vorbereitung macht's

Bis 2004 waren nach der Gesellenprüfung sogenannte Praxisjahre vorgeschrieben. Man musste in seinem Beruf zuerst Erfahrung sammeln. Dann konnte die Meisterprüfung abgelegt werden. Seit der Novelle der Handwerksordnung ist sofort nach der bestandenen Gesellenprüfung das Ablegen der Meisterprüfung möglich. Was beim „Turbo" aber eventuell fehlt, ist die Zeit zum Erwerb der nötigen persönlichen und fachlichen Reife.

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen." Dieser Satz bewahrheitet sich immer wieder. Daher bieten verschiedene Fachschulen und die Berufsbildungszentren des Handwerks Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung an. Dem Engagement der Dozenten in diesen Kursen haben die Meisterinnen und Meister in aller Regel ein Stück weit ihren Meisterbrief zu verdanken. Der Besuch der Vorbereitungskurse ist keine Voraussetzung, um für die Prüfung zugelassen zu werden. Die Kurse oder die Meisterschule sind jedoch im Interesse einer guten Qualifikation und Leistungssteigerung erwünscht und notwendig. Die Lehrgänge werden je nach Gewerk in berufsbegleitendem Teilzeitunterricht und/oder als Vollzeitunterricht angeboten.

## Wenn es ernst wird

Für die Durchführung der Meisterprüfungen sind die Prüfungsausschüsse zuständig. Die Meisterprüfung im Handwerk besteht aus vier selbstständigen Prüfungsteilen.

**Teil I:**
**Prüfung der meisterhaften Verrichtung der gebräuchlichen Arbeiten (Fachpraktische Prüfung)**

**Teil II:**
**Prüfung der erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse (Fachtheoretische Prüfung)**

**Teil III:**
**Prüfung der erforderlichen betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse**

**Teil IV:**
**Prüfung der erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse**

Teil I und II sind auf das jeweilige Handwerk bezogen. Die Teile III und IV haben für alle Handwerksberufe den gleichen Inhalt. Die bestandene Meisterprüfung wird durch das Meisterprüfungszeugnis dokumentiert. Zusätzlich haben die Absolventen auf der Meisterfeier ihren Meisterbrief als Urkunde erhalten.

## Ohne Ausschuss keine Prüfung

Damit die Meisterprüfung überhaupt durchgeführt werden kann, gibt es Meisterprüfungsausschüsse. Mit großem Engagement sorgen deren Mitglieder dafür, dass das Qualitätssiegel „Handwerksmeister“ Bestand hat. An dieser Stelle sei allen Damen und Herren in den Ausschüssen für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt.

**Kontakt:**
**Meistervorbereitung:**
Telefon 0441 232-116
**Meisterprüfung:**
Telefon 0441 232-232

# Niedersachsen verlängert Meisterprämie

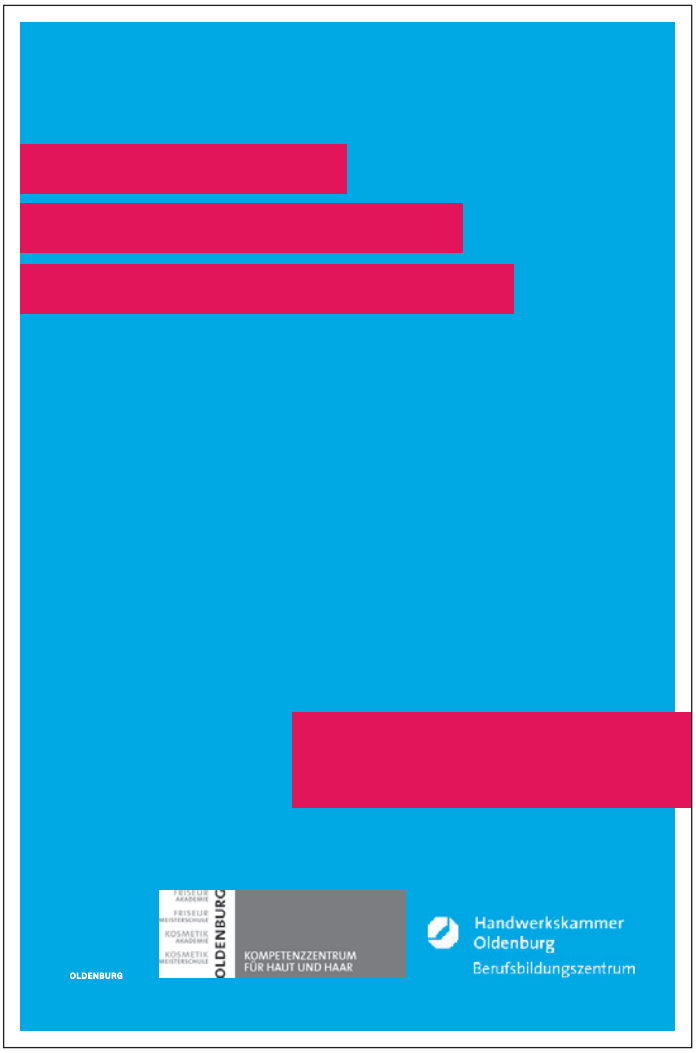
## Bestandende Prüfungen werden auch nach 2019 belohnt

Die Meisterprämie, wie hier im Elektrohandwerk, macht die berufliche Bildung attraktiver. BILD: AMH

Die Meisterprämie im Handwerk ist ein voller Erfolg. Zu dieser Bewertung ist der Niedersächsische Landtag in seiner heutigen Plenarsitzung gekommen. Der Bonus soll über 2019 hinaus dauerhaft fort-geführt werden. „Im Sinne der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung ist dies die richtige Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt“, sagt Manfred Kurmann, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg.

Da die vom Bund geplante Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) bis Anfang 2020 und damit zum Auslaufen der niedersächsischen Meisterprämie voraussichtlich nicht umgesetzt sein wird und sich zudem bisher auch keine umfassende Lösung abzeichnet, will die Landesregierung die niedersächsische Meisterprämie im Handwerk weiterhin zahlen.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann sagte: „Die niedersächsische Meisterprämie ist eine echte Erfolgsgeschichte. Bis Mitte Februar wurden rund 2.300 Anträge bewilligt, es gibt ein erhöhtes Interesse und mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Meisterkursen. Das Handwerk lobt die effiziente, unbürokratische und digitale Abwicklung der Meisterprämie und weist darauf hin, dass die Meisterprämie von den Absolventinnen und Absolventen als eine große Wertschätzung wahrgenommen wird. Damit leistet die Meisterprämie schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Handwerk und stärkt den Wirtschaftsstandort Niedersachsen.“ Kammerpräsident Kurmann ergänzt: „Die Meisterausbildung im Handwerk dient dazu, die Versorgung mit fachlich guten handwerklichen Leistungen zu sichern. Zudem wissen wir, dass auch andere Wirtschaftszweige zur Deckung ihres Fachkräftebedarfs gern auf gut ausgebildete Handwerksmeister zurückgreifen.“ Gemeinsam mit der Landespolitik werde sich die Handwerkskammer nun für eine Änderung des AFBG auf Bundesebene stark machen, um eine vollständige Übernahme von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren zu erreichen. Die Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD plant, finanzielle Hürden für den beruflichen Aufstieg abzubauen.



# „Oldenburg ist die Stadt der Meisterschulen“

**Dipl.-Ing. Thorsten Janßen**
Direktor am Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE)
BILD: BFE

**Ulf Pingel**
Schulleiter an der Fachlehranstalt für Friseure und Kosmetiker BILD: PRIVAT

**Hajo Kreye**
Stellvertretender Leiter des Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer
BILD: HANDWERKSKAMMER

In der Weiterbildungslandschaft des Handwerks ist Oldenburg ein besonderer Standort. Hier sind mit dem Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer, der Fachlehranstalt Oldenburg für Friseure und Kosmetiker sowie dem Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) drei starke Player vertreten. Auch das Raumausstatterhandwerk spielt eine besondere Rolle. Aber wer organisiert das alles? Ein Gespräch mit den „Meistermachern“, die unisono sagen: „Oldenburg ist die Stadt der Meisterschulen.“

**FRAGE:** *Herr Janßen, als BFE-Direktor zeichnen Sie für die Meistervorbereitung in den elektrotechnischen Handwerken verantwortlich. Was gehört alles dazu?*
**Thorsten Janßen:** Zunächst gehören fünf Fachrichtungen dazu, und nicht nur – wie viele meinen – der bekannte Elektrotechnikermeister für Energie- und Gebäudetechnik. Mit der Informationstechnik, der Systemelektronik, der Kommunikations- und Sicherheitstechnik oder auch dem Elektromaschinenbau haben wir in allen wichtigen Zukunftsmärkten spezielle Meisterprofile verankert. Die Karriereaussichten sind dabei exzellent, die Wirtschaft sucht zum Teil händeringend nach Absolventen. Übrigens: Das BFE ist deutschlandweit die einzige Meisterschule, die alle fünf Profile anbietet!

**FRAGE:** *Herr Pingel, Sie leiten seit Januar die Fachlehranstalt für Friseure und Kosmetiker. Was macht Ihre Institution so besonders?*
**Ulf Pingel:** Ich denke, es ist das Gesamtpaket, das wir zu bieten haben. Die Teilnehmer, die aus dem gesamten Bundesgebiet zu uns kommen, berichten anschließend in den sozialen Netzwerken: „Hier stimmt einfach alles. Die Inhalte, die Art der Vermittlung, die tolle Atmosphäre, das kollegiale Miteinander bis hin zu den Wohnungen.“ In den beiden Meisterschulen und den beiden Akademien betreuen wir jährlich über 2000 Teilnehmer, angefangen vom Tageslehrgang bis hin zum mehrere Monate dauernden Meisterkurs. Gleichzeitig verfügen wir über 70 Appartements. In ihnen können die Teilnehmer in unmittelbarer Nähe zu den Unterrichtsgebäuden wohnen und lernen. In unseren großzügig und hell eingerichteten Theorie- und Praxisräumen (auf dem neuesten Stand der Technik) werden die Teilnehmer von hauptberuflichen Dozenten auf die Prüfungen vorbereitet. So haben wir uns zu einem der größten und angesehensten Kompetenzzentren für Friseure und Kosmetiker in Deutschland entwickelt.

**FRAGE:** *Herr Kreye, im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer werden weitere Berufe angeboten. Was findet bei Ihnen in Tweelbäke statt?*
**Hajo Kreye:** Wir helfen den Gesellen aus den Berufen Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Installateur- und Heizungsbauer, Maler und Fahrzeuglackierer, Kraftfahrzeugtechniker, Bäcker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Maurer, Betonbauer, Zimmerer und Tischler bei der Vorbereitung auf ihre Meisterprüfung. Eine besondere Rolle nehmen die Raumausstatter ein, die am Standort Willersstraße lernen. Hier hatte sich der Verein „Fachschule für das Handwerk“ einen sehr guten Namen gemacht. Nun führen wir den Bereich unter dem Dach des BBZ weiter.

**FRAGE:** *Herr Janßen, warum gilt es, den Meistertitel weiter zu stärken?*
**Thorsten Janßen:** Der Meister wird in seinen technischen Bereichen im Zuge der Globalisierung vom Bachelor angegriffen. Zudem bieten immer mehr Berufsbildende Schulen den Techniker an und versuchen natürlich, ihre Gesellen hierfür zu gewinnen. Der Meister hat also Konkurrenz bekommen und obendrein eine Nachfolgeproblematik: Es gibt weniger elterliche Meisterbetriebe und die Karriereberatung ist schwieriger geworden.
Leider wurde einer der stärksten deutschen Traditionsabschlüsse in der Vergangenheit geschwächt. Keine andere Weiterbildung bietet ansatzweise einen so großen Praxisanteil. Die lange Tradition des Meisters hat eine Aufstiegsfortbildung hervorgebracht, die kaum zu verbessern ist. Das sollten wir uns bewusst machen und die starke Marke „Meister“ bewahren! Dabei hilft die von der Handwerkskammer veranstaltete Meisterfeier, den Meister wieder in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken. Von solchen Aktionen brauchen wir wieder mehr!

**FRAGE:** *Herr Pingel, mit welchen Zielen kommen die Teilnehmer zu Ihnen?*
**Ulf Pingel:** Oberstes Ziel ist natürlich der Erwerb des Meistertitels. Bei den Friseuren können wir inzwischen auf eine mehr als 70-jährige Erfahrung zurückblicken. Auch bei den Kosmetikern sind wir seit Inkrafttreten der Meisterprüfungsverordnung im Jahre 2015 mit unseren Vorbereitungslehrgängen auf die Meisterprüfung sehr erfolgreich. Darüber hinaus erfreuen sich auch die Seminare, welche wir in den Friseur- und Kosmetikakademien anbieten sehr großer Beliebtheit. Dort wird die gesamte Palette vom Basislehrgang bis hin zum Kreativseminar für beide Berufsbilder angeboten.

**FRAGE:** Herr Kreye, welche Auswirkungen hat die niedersächsische Meisterprämie gebracht? Immerhin bekommt jeder Absolvent einen Bonus von 4.000 Euro.
**Hajo Kreye:** In fast allen Gewerken stellen wir einen Zuwachs an Kursanmeldungen fest. Zum ersten Mal seit längerer Zeit findet wieder ein Meistervorbereitungskurs für Bäcker statt. Bei den Maurern- und Betonbauern laufen aufgrund der gestiegenen Anmeldezahlen zwei Kurse parallel. Und auch bei den nichtmeisterpflichtigen Gewerken tut sich was: Ein Fliesenlegerkurs ist ausgebucht und auch bei den Raumausstattern steigen die Anmeldungen. Die Prämie ist also ein voller Erfolg!

# Wir gratulieren den Meistern

## Brunnenbauer

Lütkenhaus, Christoph, Borken; Bartsch, Christoph, Weyhe-Leeste; Göller, Silas, Bellheim; Kitas, Florian, Schmidmühlen; Langer, Adrian, Oderaue; Lettl, Thomas, Johanniskirchen; Lüth, Carsten, Neetze; Meyer, Andreas, Leipzig; Schnatmann, Sascha, Nordhorn; Weiser, Torsten, Zeulenroda-Triebes

## Elektromaschinenbauer

Dieckmann, Alex, Sevelten; Egert, Jan-Philipp, Hambühren; Geerswilken, Tobias, Lahn; Gülk, Arne, Kaltenkirchen; Knaus, Alexej, Born; Lange, Kai, Haldensleben; Mengers, Jann, Nordenham; Rink, Alexander, Heidelberg; Seipke, Henning, Bremerhaven; Wiemeler, Robin, Steinfurt

## Elektrotechniker

Ahlers, Niklas, Dersum; Anschütz, Jan-Ole, Nordenham; Arndt, Vitali, Elsfleth; Bach, Tristan Enzo, Kieselbronn; Backhus, Marco, Wildeshausen; Bergmann, Daniel, Oldendorf; Bernemann, Moritz, Selm; Brand, Marcel, Lähden; Damrose, Bernd, Varel; Deddens, Thomas, Essen; Dede, Jasmin, Wehr; Duden, Jörn-Schortens; Eiklenborg, Tobias, Leer (Ostfriesland); Enns, Sergej, Brockel; Eveslage, Johannes, Lohne; Fehlau, Kevin, Georgsdorf; Fischer, Felix Julian, Bremen; Fohrden, Simon, Strackholt; Förster, Hendrik, Butjadingen; Frederichs, Maik, Rhauderfehn; Frenzel, Dennis, Oldenburg (Oldb); Freudenberg, Tim, Bomlitz; Gehrmann, Jan-Luca, Schwanewede; George, Darius, Ahlhorn; Gerdes, Lukas, Brake; Gevers, Pascal, Sulingen; Gläske, Sascha, Esens; Gnanendiran, Patrick, Brake; Göken, Andre, Upgant-Schott; Gold, Dennis, Asendorf; Grünloh, Sven, Haselünne; Grygier, Jonathan, Hofbieber; Guddat, Nicolas, Oldenburg (Oldb); Heilemann, Robert, Wietmarschen; Heinemann, Sönke, Elsfleth; Hellbernd, Leon, Vechta; Helmerichs, Tim, Wiesmoor; Helms, Stephan, Oldenburg (Oldb); Hensel, Mats, Kiel; Herbers, Marcel, Oldenburg; Hinrichs, Lars, Großenkneten; Hölscher, Mario, Südbrookmerland; Höricht, Nick, Lünen; Huber, Dennis Florian, Preetz; Huck, Matthias, Oldenburg; Hunfeld, Ingo, Heede; Hünnekens, Kevin, Nordenham; Jäger, Vincent, Goldenstedt; Janßen, Kai Oliver, Bad Zwischenahn; Janßen, Tobias, Scharrel/Saterland; Janzen, Andre, Oldenburg (Oldb); Jonas, Stefan, Osteel; Kaiser, Pascal, Wachtum; Kasami, Maik, Cloppenburg; Kemper, Johannes, Ahaus-Wessum; Kiehl, Hauke, Techelsdorf; Klenke, Christoph,Ritterhude; Kolb, Thorsten, Plankstadt; Kotterba, Vivian, Molbergen; Lange, Christian, Lingen; Leimberger, Michael, Ostrhauderfehn; Lennartz, Tim, Nideggen; Lorenz, Niklas, Ostrhauderfehn; Lukitsch, Jonas, Oldenburg (Oldb); Maas, Frederik, Ahaus; Maaß, Menrik, Oldenburg (Oldb); Meinke, Lars, Scheeßel; Mende, Tobias, Geeste; Mescher, Lars, Neulehe; Meyer, Hendrik, Kutenholz; Meyer, Jannick, Rastede; Möhlmeyer, Niklas René, Rheine; Moormann, Felix, Lähden; Münk, Martin, Uplengen; Nesemann, Pascal, Oldenburg; Neuhaus, Johann Niclas, Prinzhöfte; Oltmanns, Keven, Westerstede; Otten, Christian, Lorup; Papen, Christian, Surwold; Peters, Detlef, Großefehn; Porsch, Leif-Teja, Oldenburg (Oldb); Rehfeldt, Sören, Oldenburg (Oldb); Renner, Joshua, Wilhelmshaven; Rezer, Juri, Cloppenburg; Robben, Marco, Lahn; Robin, Frank, Esterwegen; Rolfs, Thies, Vordorf; Rosema, Christian, Papenburg; Röttgers, Tim, Rastede; Rudolph, Mathias, Oldenburg; Ruiter, Jan, Goldenstedt; Runge, Niko, Brammer; Schaffert, Christoph, Edewecht; Schlarmann, Nils, Bösel; Schriegel, Philipp, Steinheim; Schwarze, Dennis, Drebber; Schwertfeger, Tim, Kirchwalsede; Spengler, Nico, Dersum; Staas, Adrian, Vechta; Stefens, Gabriel, Fresenburg; Stevens, Henning, Vrees; Stimberg, Timo, Meppen; Tammen, Pierre, Westerstede; Tandel, Kevin, Delmenhorst; Terhorst, Jan, Heede; Terschluse, Stephan, Stadtlohn; Tholen, Kai, Leer; Thomann, Markus, Vechta; Thomas, Fynn, Varel; Voß, Phil, Westerstede; Voß, Tomke, Berne; Weber, Kevin, Rostock; Wessels, Johannes, Dinklage; Winsemann, Daniel, Hagen im Bremischen, Wollschläger, Marie-Theres, Emstek; Wulff, Marcel, Moormerland; Zabel, Jan-Patrik, Küsten

FORTSETZUNG AUF SEITE 10 ▶

BILD: HANDWERKSKAMMER

VOSSMANN BAU GmbH

Vossmann Bau GmbH
Eichkamp 6 · 49681 Garrel
Telefon 0 44 74 / 81 88
Telefax 0 44 74 / 94 72 91

E.u.H. Brunken
GmbH & Co. KG
26316 Varel
Gewerbestraße 1
Tel. 0 44 51 / 91 39-0
BAUUNTERNEHMEN
Internet: www.euhbrunken.de

BILD: THORSTEN RITZMANN

▶FORTSETZUNG VON SEITE 7

## Feinwerkmechaniker

Beck, Sergej, Cloppenburg; Bent, Oliver, Bösel; Bert, Sebastian, Visbek; Dannebaum, Niklas, Saterland; de Vries, Timo, Friedeburg; Dierken, Maximilian, Goldenstedt; Friesenborg, Jan, Leer; Fröse, Peter, Cloppenburg; Goebel, Sven-Niklas, Edewecht; Grünefeld, Andre, Saterland; Günther, Daniel, Essen; Hollmann, Dennis, Berne; Kluge, Helmut Kai, Wilhelmshaven; Leis, Roman, Gehrde; Lemke, Marcel, Weener; Lorej, Jakob, Lutten; Meyer, Jann, Friedeburg; Schermann, Vadim, Molbergen; Schmidt, Tim, Delmenhorst; Schnieders, Lukas, Barßel; Stober, Marcel, Cloppenburg; Willenborg, Steffen, Lohne;

## Fleischer

Kordes, Matthias, Emden

## Friseur

Aba, Derya, Kiel; Abels, Nadja, Emden; Ahlers, Anna, Billerbeck; Ajami, Ehab, Cuxhaven; Algin, Rosa, Dörverden; Ali, Jiekal, Bielefeld; Altkrüger, Elke Dörthe, Rostock; Aristov, Anastasia, Lingen (Ems); Arslan, Melih, Rheda-Wiedenbrück; Aslan, Berіwan, Detmold; Augustin, Maren, Selsingen; Baltaci, Hasan, Lüneburg; Bantikow, Taisia, Halen; Baydak, Dogan, Wilhelmshaven; Ben Abdallah, Sondes, Bremen; Block, Aileen, Bösel; Bludau, Tatjana, Lingen (Ems); Böhm, Kjell Oke, Borstel; Boltjes, Melanie, Westoverledingen; Boot, Alexandra, Gifhorn; Both, Vanessa, Tann (Rhön); Bracker, Merle, Schülp b. Nortorf; Bronsema, Denise, Hesel; Brünjes, Marie Chantal, Beverstedt; Carvalho da Cunha, Carina, Nordhorn; Cengiz, Gulhan, Wildeshausen; Constapel, Wiebke, Norden; Czychowski, Neele, Sandkrug; Dall, Swetlana, Garrel; Dativa Vieira, Mikaella Ketryn, Weyhe; Derstappen, Janine, Laake; Diekena, Tina Luisa, Norderney; Diekmann, Kim, Großheide; Dogan, Yusuf, Stolberg (Rhld.); Dolch, Kimberly, Hannover; Dresch,

BILD: HANDWERKSKAMMER

Svenja, Eutin; Düwehl, Maxine, Hannover; Eraslan, Seray, Hannover; Erbay, Nasif-Sinan, Oldenburg (Oldb); Gatsiou, Evangelia, Bielefeld; Gerdes, Annika, Oldenburg (Oldb); Gök, Hevidar, Wunstorf; Grimm, Kimberly, Lüneburg; Gruby, Isabell, Horstedt; Günther, Kerstin, Lingen (Ems); Haak, Christin, Ostrhauderfehn; Hag, Liana, Kronshagen; Hampel, Yvonne, Achternmeer; Häring, Irene, Espelkamp; Haupt, Liane, Sundhagen; Heese, Cordula, Prisannewitz; Heims, Hedeer, Greifswald; Heyer, Lisa, Ankum; Hezo, Ahlam, Lohne (Oldenburg); Hochfeld, Nina-Christin, Bremen; Hopp, Christine, Bergen auf Rügen; Hoppe, Mareike, Lastrup; Johannsen, Lisa, Henstedt-Ulzburg; Karepow, Waldemar, Barsinghausen; Kaufmann, Susanne, Dörverden; Kilinc, Kemal, Achim; Köster, Birgit, Lengerich; Krümpel, Ann-Kristin, Wettringen; Kurt, Aysegül, Lübeck; Kuschel, Kim, Westerstede; Langner, Jana, Braunschweig; Lenz, Alegra, Cuxhaven; Leone, Marie, Hannover; Leye, Natalie, Celle; Liebrecht, Alina, Wesendorf; Liepe, Samanta, Rostock; Limov, Marina, Edewecht; Meyer, Éliane, Bückeburg; Meyer, Sarah, Stade; Minnebusch, Lina, Steinfurt; Moog, Ronja, Eckernförde; Mund, Vanessa, Calberlah; Munzke, Vanessa, Lagendorf; Neequaye, Ramata, Hamburg; Nematollahi, Setareh, Bremen; Noack, Nicole, Apen; Othman, Evin, Nordwalde; Özdemir, Sekina, Elsfleth; Pfützenreuter, Sarah, Oldenburg (Oldb); Ramic, Edita, Wilhelmshaven; Reiß, Christine Astrid Rosanna, Berlin; Remmers, Mathis, Papenburg; Rigattieri, Sarah, Delmenhorst; Rompa, Kathleen, Hohne; Ruhwinkel, Til-Benjamin, Ochtrup; Saadi Rascho, Rascho, Wildeshausen; Saban, Ela, Bad Bentheim; Sahin, Firat, Neustadt am Rübenberge; Satar, Sema, Nordhorn; Schade, Theresa, Lüneburg; Schäfer, Elena, Cloppenburg; Schalk, Thorben, Geestland; Schmidt, Lea, Oldenburg (Oldb); Schröder-Hayen, Monique, Elsfleth; Schulz, Maryann, Cloppenburg; Schütte, Jenny, Friesoythe/Kamperfehn; Seidel, Sebastian, Wiefelstede; Soppa, Melanie, Schashagen; Steinke, Natalie, Vollersode; Struckmeyer, Michaela, Bremen; Sürün, Welat, Löhne; Tanc, Evin, Isernhagen; Tanc, Nalin, Isernhagen; Timm, Alicia, Grasberg; Toupa, Dimitra, Quakenbrück; Türkel, Melis, Schüttorf; Umland, Lena, Drochtersen; van der Velde, Christina, Farven; Volkov, Jessica, Bad Zwischenahn; Voskoboj, Tanja, Düsseldorf; Wanzow, Mesina, Gnarrenburg; Wellingerhoff, Claudia Jenneffer, Flensburg; Weßling, Lisa, Wietmarschen; Wilmer, Carolin, Dohren

## Informationstechniker

Eulering, Dennis, Bösel; Hildebrand, Renke, Wittmund; Höfkes, Stefan, Osteel; Meinerts, Arne, Uplengen; Neumann, Maximilian, Utarp; Nüsse, Simon, Wietmarschen; Riefert, Matthis, Bassum; Voigt, René, Delmenhorst

## Installateur und Heizungsbauer

Brunken, Arnee, Stadland; Bunge, Christoph Adrian, Wiefelstede; Janßen, Marek, Schortens; Janssen, Andree, Moormerland; Jöckel, Dennis, Wildeshausen; Kehl, Dimitri, Höltinghausen; Meeuw, Steffen, Borkum; Muhle, Tobias, Goldenstedt; Müller, Christian, Wiefelstede; Müller, Michael, Rastede; Plohr, Torben, Wilhelmshaven; Rüffert, Nico, Vechta; Schlesselmann, Jens Martin, Wiefelstede-Heidkamp; Schulte, Jannis, Papenburg; Schumacher, Thomas, Rastede; Überschär, Bennet, Wardenburg; von Häfen, Hendrik, Elsfleth; Wahrheit, Henning, Rhauderfehn; Wilhelms, Hannes, Lammertsfehn

## Kosmetiker

Buchsbaum, Carolin, Varel; Gödeke, Kerstin, Höxter; Hirzev, Violetta, Vechta; Rosiak, Patricia, Braunschweig; Siedhoff, Tina, Meppen; Stitterich, Stephan, Oldenburg

FORTSETZUNG AUF SEITE 11 ▶

▶FORTSETZUNG VON SEITE 10

## Kraftfahrzeugtechniker

Aslankilic, Mikayil, Oldenburg; Birner, Johnny, Schortens; Bloemendal, Jens, Ringe; Bösinger, Sascha, Holdorf; Chollewig, Tobias, Lohne (Oldenburg); Dimen, Necati, Wittmund; Düsenborg, Sebastian, Herzlake; Freesemann, Patrick, Apen; Geisler, Oliver, Oldenburg; Gnieser, Michael, Apen; Greiner, Lukas, Oldenburg; Grüter, Kevin-Mario, Oldenburg (Oldb); Haats, Patrick, Westerstede; Harms, Sebastian, Wildeshausen; Haucken, Christian, Edewecht; Heidenz, Peter, Hatten; Hellbusch, Dennis, Wiefelstede; Heydenreich, Christoph, Rastede; Hilgen, Lars, Edewecht/Friedrichsfehn; Hilker, Stefan, Bremen; Hinrichs, Milan, Zetel; Honkomp, Michael, Emstek; Horstmann, Bernd, Neubörger; Kanthak, Jannik, Großefehn; Kempf, Lukas, Vechta; Klose, Christian, Oldenburg; Nannen, Hilmer, Wittmund; Osterkamp, Dirk, Werdum; Pape, Michael, Friesoythe/Altenoythe; Penning, Niklas, Westerstede; Potrafke, Tim, Vechta; Prins, Philipp, Wahnbek; Rother, Christian Steffen, Wilhelmshaven; Röstel, René, Friesoythe; Rüstmann, Jakob, Norden; Saathoff, André, Oldenburg (Oldb); Schumacher, Fabian, Garrel; Sielaff, Kristof, Nordenham; Spille, Florian, Twistringen; Westermann, Felix, Vrees; Wienecke, Falko, Wilhelmshaven; Wüppenhorst, Jens, Twistringen; Zell, Daniel Alexander, Jaderberg

## Maler- und Lackierer

Andrees, Till Lukas, Uelsen; Aschoff, Florian, Weyhe; Bartenbach, Eduard, Oldenburg; Bley, Marvin, Garrel; Brunken, Max, Wiefelstede; de Buhr, Insa, Wittmund; Gysbers, Dennis, Wilsum; Hammer, Maik, Harpstedt; Heinecke, Sebastian, Bremen; Hildesheim, Heiko, Lilienthal; Johannwille, Kai, Schortens; Kiep, Florian, Ottersberg; Runow, Jan, Tarmstedt; Sander, Meike, Oldenburg (Oldb); Schlömer, Frank, Visbek; Schneider, Michael, Oyten; Schrandt, Daniel, Werlte-Wehm; Seibert, Waldemar, Dörverden; Stührenberg, Joshua, Brake (Unterweser); Tiedeken, Lukas, Rhauderfehn; Warnken, Sascha, Bad Zwischenahn

## Maurer- und Betonbauer

Abram, Alexander, Werlte; Ahrends, Eike, Norden; Bahl, Kilian, Essen; Bernett, Lukas, Bad Zwischenahn; Buss, Pascal, Nesse; Collmann, Tobias, Uplengen; Fischer, Christian, Delmenhorst; Foorden, Pascal, Neukamperfehn; Gawenat, Pascal, Bremerhaven; Hüls, Raphael, Friesoythe-Neuvrees; Janssen, Aaron, Wangerland; Kriegel, Cedric, Bassum; Lubitz, Miles, Bockhorn; Oldewurtel, Derk, Aurich; Pleis, Malte, Filsum; Rabov, Sergej, Edewecht; Rahl, Marina, Schwichteler; Richter, Ralf, Zetel; Süßenbach, Daniele Alexander, Nordenham; Tapu, Gökhan, Oldenburg; Tensing, Jan, Cloppenburg; Toben, Jonas, Friedeburg; Töller, Sven, Barßel; Wemken, Kai, Westerstede

## Metallbauer

Albers, Christoph, Nordenham; Beneke, Hauke, Wildeshausen; Berchner, Florian, Oldenburg; Böse, Robert Alexander, Bremen; Brandenburg, Waldemar, Wildeshausen; Domowez, Alex, Bösel; Ellerhorst, Lars, Hude (Oldb); Gerken, Michael, Visbek; Immken, Christian, Friesoythe; Kaiser, David, Visbek; Kraus, Wladimir, Vechta; Lanfermann; Simon, Nikolausdorf; Lusga, Christian, Delmenhorst; Maurer, Andreas, Molbergen; Mönig, Christoph, Börger; Müller, Sebastian, Wildeshausen; Nehrig, Morten, Brake; Pauli, Manuel, Garrel; Pflug, Paul Tobias, Eckernförde; Pidjasch, Niko, Cloppenburg; Pieper, Max, Edewecht; Pitz, Denis, Lastrup; Säger, Patrick, Garrel/Falkenberg; Scholz, Simon, Berne; Steffen, Kevin, Moormerland; Stöver, Markus, Barßel; Westendorf, Torben, Edewecht; Wichmann, Hannes, Essen (Oldenburg); Widergold, Wladislaw, Wildeshausen; Wittler, Alexander, Wiefelstede; Zemke, Eike, Hage

## Raumausstatter

Beyen, Mario, Spetzerfehn; Cruzata Orozco, Yurisleidis, Gorleben; Fruhner, Rieke, Oldenburg (Oldb); Gaßmann, Julia, Twistringen; Kaiser, Juliane, Hankensbüttel; Kalkreuth, Mario, Lindetal / OT Leppin; Mannott, Katrin, Aurich; Müller, Anne, Bergneustadt; Pausar, René, Michelstadt; Siemer, Lara, Emstek; Stuth, Christina, Bremen; Wehner, Anna, Leer (Ostfriesland); Welteroth, Laura, Kerken; Willenborg, Lena, Molbergen

## Tischler

Ambrosy, Christian, Westerstede; Buscher, Mathis, Rhauderfehn; Haake, Kai, Oldenburg (Oldb); Hense, Johannes, Großenkneten; Janowski, Thomas, Oldenburg; Kuhn, Linh Cuong, Oldenburg; Lüschen, Carsten, Oldenburg; Meyer, Oliver, Hude; Oks, Johannes, Westerstede; Sander, Marvin, Jade/Augusthausen; Scheper, Simon, Oldenburg; Schnur, Carsten, Bad Zwischenahn; Schröder, Wladimir, Westerstede; Siemens, Malte, Sandhatten; Wehnert, Kevin, Hude; Wordtmann, Ulrich, Bad Zwischenahn; Wulff, Marco, Moormerland

## Zimmerer

Aereboe, Andreas Jörg, Barßel; Ammen, Henrik, Bremen; Andresen, Bjarne Peter, Taarstedt; Beckmann, Manuel, Garrel; Bokern, Bernd, Dinklage; Bressem, Nils, Spaden; Brungers, Thomas, Rechtsupweg; Bruns, Steffen, Brake; Gerdes, Jannes, Lorup; Halfpap, Dennis, Bösel; Hupens, Thimon, Westerstede; Magh, David, Cloppenburg; Möhring, Adrian, Oldenburg (Oldb); Oetje, Hergen, Edewecht; Otto, Steffen, Kosel; Plesa, Sergiu Vasile, Ganderkesee; Rolfes, Florian, Bösel; Schabacker, Tim, Rastede; Schwarz, Tim, Mönchengladbach; Spille, Kai, Dötlingen; Thaden, Jonas, Zetel; Wempe, Dennis, Lohne

# Übernahme fest im Blick

**Raumausstattermeisterin Lea Fangmann aus Friesoythe bereitet sich auf die Übernahme des elterlichen Betriebes vor.Dafür hat sie jetzt die Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ erfolgreich abgeschlossen.**

Raumausstatterin Lea Fangmann im elterlichen Betrieb in Friesoythe. BILDER: HANDWERKSKAMMER

Auf der Meisterfeier der Handwerkskammer bekam Lea Fangmann die Gelegenheit, vor dem aktuellen Meisterjahrgang und einem großen Publikum zu sprechen. Die Botschaft der 24-jährigen Raumausstatterin: Auch nach dem Meistertitel gibt es noch viel zu erreichen!

In letzter Zeit habe sie oft zu hören bekommen: „Du bist doch noch so jung, warum machst du dir schon Gedanken über die Betriebsübernahme?“ Doch für sie ist es keine Frage des Alters, sondern eine Herzensangelegenheit, den Betrieb ihrer Eltern zu übernehmen: „Unser Betrieb in Friesoythe gehört einfach zur Familie. Mein Vater hat ihn 1984 gegründet. Meine Mutter hat ebenfalls Raumausstatterin gelernt und hält das ganze Ladengeschäft zusammen. Schon als kleines Kind habe ich es geliebt, in der Werkstatt bei der Arbeit zuzugucken und selber etwas auszuprobieren.“ Für Lea Fangmann kam kein anderer Beruf in Frage.

Ihre Ausbildung absolvierte sie in einem Oldenburger Unternehmen, schloss 2015 erfolgreich ihre Meisterprüfung ab und arbeitet seitdem im Familienbetrieb. „Durch die Meisterprüfung habe ich schon viel über Betriebsführung gelernt, aber ich hatte das Gefühl, dass es noch nicht reichte“, so Fangmann. Deshalb entschloss sie sich 2018 dazu, die Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften Betriebswirt (HWO)“ zu absolvieren.

„Der Abschluss richtet sich vor allem an zukünftige Führungskräfte und ist die höchste Fortbildung im Handwerk. Schwerpunkte sind Unternehmensstrategie, Unternehmensführung und Personalmanagement sowie als vierter Prüfungsteil Innovationsmanagement“, erklärt Antje Krebs, Geschäftsbereichsleiterin des Prüfungswesens in der Handwerkskammer.

Während die ersten drei Teile schriftlich geprüft werden, handelt es sich beim vierten um eine praxisbezogene Projektarbeit. „Ich wollte gerne etwas erarbeiten, das für uns als Betrieb später auch nützlich sein könnte“, erinnert sich Fangmann. Deshalb beschäftigte sie sich mit der Digitalisierung von Geschäftsabläufen. „Es gibt viele Prozesse, die durch die Digitalisierung vereinfacht werden könnten. Zum Beispiel könnten wir eine digitale Kundenkartei einführen, sodass von unterwegs über ein Tablet schon die Kundendaten aufgenommen und eingepflegt werden können.“

Weitere Felder sind neben stärkerem Marketing über soziale Netzwerke auch die Möglichkeiten zur Visualisierung. „Die größte Schwierigkeit ist oft, dass Kunden sich bestimmte Farben oder Muster zum Beispiel an einem Möbelstück im Raum nicht vorstellen können. Da wäre der Einsatz von Virtual-Reality Brillen perfekt.“

Für sie war der Abschluss das Puzzleteil, das ihr noch fehlte, um sich fachlich bereit für die Übernahme des Betriebs zu fühlen. „Zum Glück ist es aber noch ein bisschen hin, bis es wirklich ernst wird. Da habe ich noch Zeit, von der jahrelangen Erfahrung meiner Eltern zu lernen und langsam in die Verantwortung hineinzuwachsen“, so Fangmann.

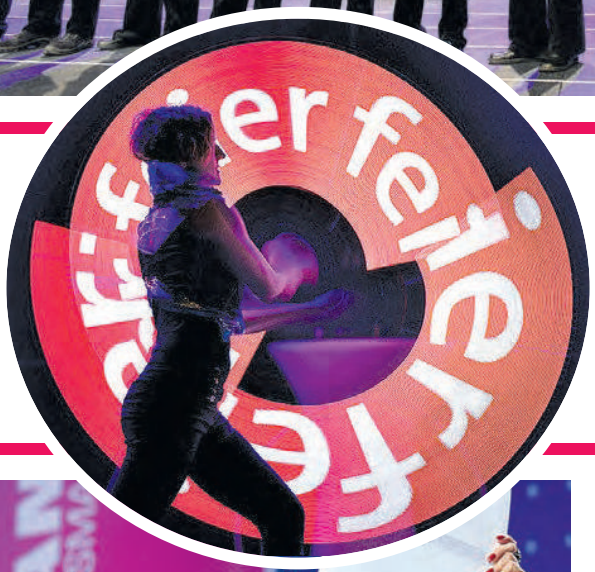
Der Auftritt bei der Meisterfeier neben Kultusminister Grant-Hendrik Tonne und hochrangigen Vertretern der Handwerksorganisation ist ihr gut gelungen. „Wenn über die Zukunft der Arbeit gesprochen wird, kann die Meinung eines jungen Menschen ja nicht schaden“, lacht Lea Fangmann.

➛@ Infos zum Betrieb unter **www.raumausstatter-fangmann.de**

## GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HWO)

Der Betriebswirt ist der höchste Abschluss im Handwerk, der sich vor allem an (zukünftige) Führungskräfte richtet. Inhalte sind Unternehmensstrategie, Unternehmensführung und Personalmanagement. Zulassungsberechtigt zur Prüfung, die von der Handwerkskammer abgenommen wird, sind unter anderem Handwerksmeister oder Absolventen einer Diplom-oder Technikerprüfung. Vorbereitungskurse werden beim BFE in Oldenburg sowie bei der Kreishandwerkerschaft Vechta angeboten. Der gesamte Lehrgang ist über das Aufstiegs-BAföG förderungsfähig.

# MEISTERFEIER-Impressionen



**Maschinenbau ist Zukunft**

Das in Oldenburg ansässige Unternehmen ***Jörg von Seggern Maschinenbau GmbH*** bedient die gesamte Prozesskette des modernen Maschinenbaus. Von der Idee und ihrer Entwicklung, über die Konstruktion mit modernster CAD/CAM Software, bis zur Produktion einzelner Bauteile und Schweißbaugruppen. Dafür stehen modernste Produktionsanlagen zur Verfügung die von einem professionellen Team eingerichtet und bedient werden. Um dieses Team weiter zu stärken, sind wir immer auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Auch eine Ausbildung in diesem Bereich ist ein wichtiger Grundstein für die Zukunft, denn der deutsche Maschinenbau gehört zu den Weltweit führenden Industriezweigen.

**Jörg von Seggern Maschinenbau GmbH**
An der Kolckwiese 10
26166 Oldenburg
**newjob@jvseggern.de**

# MEISTERFEIER-Impressionen

# MEISTERFEIER-Impressionen

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:**
Nordwest-Zeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 2525 · 26015 Oldenburg
www.NWZonline.de
**Geschäftsführung:**
Harold Grönke
**Leitung Geschäftskunden:**
Harold Grönke
(verantwortlich für Anzeigenteil)
**Anzeigenservice:**
sgk@nwzmedien.de
**Redaktion:**
Handwerkskammer Oldenburg/
NWZ Swantje Sagcob
Tel. 0441/9988 – 4661
anzeigen-redaktion@nwzmedien.de
**Satz und Gestaltung:**
NWZ Anzeigenproduktion
**Titelbild:**
Handwerkskammer
**Druck:**
WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstr. 270
26125 Oldenburg

WWW.HANDWERK.DE WWW.HWK-OLDENBURG.DE

# Dieser Tag gehört Euch. Die Zukunft übrigens auch.

**Das Handwerk gratuliert zum bestandenen Meister.**

Handwerkskammer Oldenburg

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.